



# QUARTALS- BERICHT

III / 13



# ZWISCHEN- BERICHT GESCHÄFTSJAHR 2013

der EnviTec Biogas AG  
für den Zeitraum  
vom 01. Januar bis 30. Juni 2013

## Kennzahlenüberblick

(Mio. Euro)	Q2 2013	Q2 2012	Entwicklung
Umsatzerlöse	35,3	43,3	-8
Rohergebnis	14,7	14,8	-0,1
EBITDA	3,1	2,6	0,5
EBIT	-0,6	-0,1	-0,5
Konzernergebnis	-0,8	0,5	-1,3
Mitarbeiter (Anzahl)	359	470	-111
Auftragsbestand	98,8	182,2	-83,4
davon Eigenbetrieb	6,1	29,6	-23,5
davon Ausland	30,5	106,8	-76,3
Auftragseingänge	23,9	45,6	-21,7
davon Ausland	10,4	36,2	-25,8
Auftragsstornierungen	3,4	0	3,4
Abgearbeitete Aufträge	10,7	27,5	-16,8

# INHALT

<b>Kennzahlenüberblick</b>	<b>04</b>
<b>Vorwort</b>	<b>06</b>
<b>Konzernzwischenlagebericht</b>	
1. Konzernstruktur	10
2. Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche	10
3. Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr	11
4. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	13
5. EnviTec-Aktie	15
6. Bericht zu Geschäften mit nahe stehenden Personen	17
7. Chancen- und Risikobericht	17
8. Nachtragsbericht	17
9. Prognosebericht	17
<b>Konzernzwischenabschluss</b>	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	20
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	21
Konzernbilanz	22
Eigenkapitalveränderungsrechnung	24
Konzernkapitalflussrechnung	26
Konzern-Anhang	29
<b>Finanzkalender, Impressum</b>	<b>42</b>

# VEREHRTE AKTIONÄRE, LIEBE FREUNDE DER ENVITEC BIOGAS AG,

die Entwicklung von EnviTec hat sich im zweiten Quartal trotz der schwierigen Rahmenbedingungen stabilisiert. Von April bis Juni haben wir den Umsatz von 33,5 Mio. Euro in den ersten drei Monaten des Jahres um 5,4 Prozent auf 35,3 Mio. Euro gesteigert. Den wesentlichen Beitrag dazu hat erneut der Eigenbetrieb mit 16,1 Mio. Euro geleistet. Das operative Konzernergebnis (EBIT) hat sich von -1,1 Mio. Euro auf -0,6 Mio. Euro verbessert. Im gesamten ersten Halbjahr 2013 haben wir 68,7 Mio. Euro umgesetzt und damit 17,0 Prozent weniger als im Vorjahr. Das EBIT im ersten Halbjahr liegt bei -1,7 Mio. Euro, nach -1,8 Mio. Euro im Vorjahr.

Diese Entwicklung ist auf die Verunsicherung im Deutschen Biogasmarkt – dem größten Biogasmarkt der Welt – zurückzuführen. Es fehlt an Vertrauen in die gesetzlichen Grundlagen. Daran wird sich voraussichtlich auch in den kommenden Monaten nichts ändern. In dem bisher zweitwichtigsten Absatzmarkt, Italien, haben sich die Rahmenbedingungen zum Jahreswechsel grundlegend geändert. Es gibt jedoch weiterhin einen attraktiven Markt für kleine Anlagen bis zu 300 kW. Darauf musste sich die Branche zunächst einstellen. Auch wir haben reagiert und bieten inzwischen neue Kompaktanlagen an. Dank flexibler Containerbauweise können sie in kurzer Zeit

installiert und in Betrieb genommen werden. Diese neuen Anlagen bieten uns auch in Deutschland und anderen Ländern Chancen.

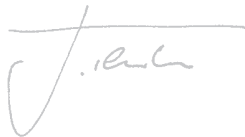
Der positive Trend des zweiten Quartals sollte sich in der zweiten Jahreshälfte fortsetzen. Darauf deutet auch der gestiegene Auftragseingang hin. Mit 23,9 Mio. Euro – davon 13,5 Mio. Euro aus Deutschland – haben wir im zweiten Quartal dreimal so viele Bestellungen erhalten als in den ersten drei Monaten 2013. Damit verfügen wir zum Halbjahresende über einen Auftragsbestand von 98,8 Mio. Euro. Dennoch wird die Situation im Anlagenbau weiterhin schwierig bleiben. Die anhaltende politische Unsicherheit wird auch das zweite Halbjahr 2013 prägen. Attraktive Märkte wie Frankreich und Großbritannien können die Zurückhaltung in Deutschland und Italien derzeit nicht kompensieren. Im Segment Eigenbetrieb sollte die Umsatz- und die Ergebnisentwicklung im Jahr 2013 und darüber hinaus auch im Jahr 2014 sehr positiv sein. Aufgrund des Ausbaus der Produktionskapazität auf 52 MW im Jahr 2012 sollte der Segmentumsatz im laufenden Jahr auf rund 55 Mio. Euro steigen und das operative Segmentergebnis deutlich positiv sein. Im laufenden Jahr konzentrieren wir uns auf die Optimierung der bestehenden Anlagen und wollen

darüber hinaus mindestens fünf Megawatt neu installieren. Damit sollte die Produktionskapazität Ende 2013 auf gut 57 MW steigen.

Vor diesem Hintergrund bestätigen wir unsere Umsatzprognose für das Gesamtjahr von 140 bis 160 Mio. Euro. Das operative Ergebnis sollte positiv sein.



Olaf von Lehmden  
CEO



Jürgen Tenbrink  
CTO



Jörg Fischer  
CFO



Roel Slotman  
CCO





# KONZERN- ZWISCHEN- LAGEBERICHT

für den Zeitraum vom  
01. Januar bis 30. Juni 2013  
der EnviTec Biogas AG

## 1. Konzernstruktur

Die EnviTec Biogas AG mit Sitz in Lohne ist einer der führenden Anbieter und Betreiber von Biogasanlagen. Wir decken die gesamte Wertschöpfungskette für die Herstellung von Biogas ab – von der Planung und Projektierung über den schlüsselfertigen Bau bis zur Betriebsführung und dem biologischen Service. Mit unserer kundenorientierten Bauweise setzen wir Maßstäbe bei der Zuverlässigkeit und Profitabilität. EnviTec-Anlagen können aus sämtlichen Inputstoffen, von organischen Abfällen bis zu nachwachsenden Rohstoffen, saubere Energie erzeugen. Mit eigenen Gesellschaften, Joint Ventures und Vertriebsbüros sind wir in rund 20 Ländern aktiv.

Die Konzernstruktur ist entsprechend der vier Geschäftsfelder aufgebaut: Anlagenbau, Eigenbetrieb, Service und Energy. Alle Bereiche sind strategisch, technisch und wirtschaftlich eng miteinander verknüpft. Die wirtschaftliche Entwicklung wird bisher noch maßgeblich durch den Anlagenbau und die direkt und indirekt gehaltenen Tochtergesellschaften im In- und Ausland bestimmt. Der Geschäftsbereich Anlagenbau entfällt dabei im Wesentlichen auf die Muttergesellschaft EnviTec Biogas AG. Weiterer Gesellschaftszweck der Muttergesellschaft ist darüber hinaus das Halten von Beteiligungen im Eigenbetrieb der jeweiligen Projektgesellschaften. Der Konsolidierungskreis umfasst 143 vollkonsolidierte Gesellschaften und damit drei mehr als zum 30.06.2012.

## 2. Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die globale Wirtschaft befindet sich in einer Phase mäßigen Wachstums. In seiner jüngsten Prognose rechnet der Internationale Währungsfonds (IWF) für das Gesamtjahr 2013 mit einem Wachstum des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 3,1 Prozent. Dabei überwiegen für den IWF eindeutig die Risiken eines weiteren Abflauens der globalen Konjunktur. Zwei Faktoren spielen dabei eine besonders große Rolle: zum einen die Risiken aus der europäischen Schulden- und Finanzkrise, zum anderen die Abhängigkeit der Weltwirtschaft vom Wachstum der Schwellenländer, die die globale Konjunktur in einer nun eingetretenen Schwächephase zunehmend negativ beeinflusst.

Der Anteil der Schwellen- und Entwicklungsländer an der Weltwirtschaft hat sich zwischen den Jahren 2000 und 2013 von 20 auf 40 Prozent verdoppelt. Nun führt die wirtschaftliche Abkühlung in den Schwellenländern zu negativen Konjunkturreffekten für den Weltmarkt. Während die Gruppe der Schwellen- und Entwicklungsländer insgesamt in 2013 um 5,0 Prozent wachsen soll, wird es in Brasilien voraussichtlich nur 2,5 Prozent Wachstum geben. In China hat sich das Wachstum unter der zur Beschäftigung seiner mehr als 1,3 Milliarden Menschen wichtigen Acht-Prozent-Marke bei 7,8 Prozent eingependelt.

Die Wirtschaftsleistung der Gruppe der Industriestaaten wird in 2013 nur um 1,2 Prozent wachsen. Vor allem die Staaten der Euro-Gruppe verharren nach 2012 ein weiteres Jahr in der Rezession. Nach einem Rückgang des BIP von 0,6 Prozent in 2012 prognostiziert der IWF auch für 2013 ein Minus von 0,6 Prozent und erst für 2014 wieder ein Wachstum von 0,9 Prozent. Für die gesamte Europäische Union (EU) prognostizierte die Europäische Kommission ebenfalls mit -0,1 Prozent ein

leichtes Minus in 2013. Auch die deutsche Wirtschaft kann Europa im Gegensatz zu den vergangenen Jahren in 2013 nur geringe positive Impulse geben. In der Bundesrepublik wird durch den IWF ein Wachstum von nur 0,3 Prozent veranschlagt. Deutsche Institute wie das Institut für Weltwirtschaft (IfW) in Kiel sind nur geringfügig optimistischer. Das IfW geht für die deutsche Wirtschaft nach einem schwachen ersten Quartal 2013 (+0,3 Prozent) von einem Wachstum von 0,5 Prozent für das Gesamtjahr aus.

### **Entwicklung der Biogasbranche**

Für Biogasanlagenhersteller und -betreiber sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen von großer Bedeutung. In Deutschland ist das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) die wesentliche Gesetzesgrundlage für die Branche. Daneben regelt die Gasnetzzugangsverordnung die Einleitung von aufbereitetem Biogas in das Erdgasnetz. Trotz des bestehenden EEG 2012 ist der deutsche Biogasmarkt im Jahr 2013 von großer Unsicherheit geprägt. Die anhaltende Diskussion um die künftigen gesetzlichen Rahmenbedingungen und mögliche rückwirkende Eingriffe in die Vergütung für Strom aus erneuerbaren Quellen, sorgt für große Verunsicherung bei allen Beteiligten entlang der Wertschöpfungskette von der Projektentwicklung, über die Finanzierung, bis hin zum Bau und dem Anlagenbetrieb. Das Ergebnis: Nach Ansicht des Vorstands ist, aufgrund der fehlenden politischen und ökonomischen Planungssicherheit die Nachfrage nach Biogasanlagen niedrig.

In Italien ist zum 1.1.2013 eine Novellierung der gesetzlichen Förderung von Biogasanlagen in Kraft getreten. Diese bietet Chancen für Biogasanlagen unter 300 kW. EnviTec hat sich darauf frühzeitig eingestellt und bietet entsprechende Anlagenkonzepte an. Dennoch ist nach dem starken Jahr 2012 in einer Übergangsphase mit einem Nachfragerückgang zu rechnen. In den noch jungen Märkten Frankreich und Großbritannien sieht EnviTec eine Verbesserung der politischen Rahmenbedingungen für Biogasanlagen. Hier werden vermehrt die positiven Aspekte der Biomethaneinspeisung gewürdigt

und durch neue Anreizsysteme die Marktdurchdringung unterstützt. EnviTec ist in diesen Märkten bereits seit Jahren aktiv und hat sich auch dort eine gute Marktstellung erarbeitet.

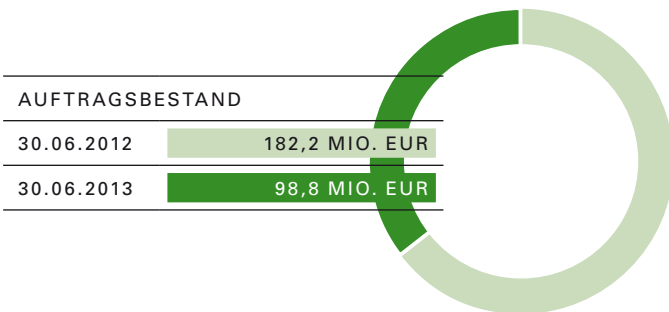
## **3. Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr**

EnviTec Biogas hat die Geschäftsentwicklung in einem schwierigen Marktumfeld im zweiten Quartal 2013 stabilisiert. Während sich das Segment Eigenbetrieb weiterhin gut entwickelt, ist die Entwicklung im Anlagenbau von den schwierigen Rahmenbedingungen in Deutschland und den neuen Rahmenbedingungen in Italien geprägt – den Hauptabsatzmärkten von EnviTec.

### **Eigenbetrieb**

Ende Juni 2013 hatte EnviTec im Eigenbetrieb Anlagen mit einer elektrischen Leistung von 52 MW am Netz – davon 34,8 MW vollkonsolidiert und 17,2 MW at equity bewertet – und damit 7,1 MW mehr als im Vorjahr. Im Jahr 2013 wird sich EnviTec insbesondere auf die Optimierung und das Repowering bestehender Anlagen konzentrieren. Darüber hinaus sollen im Jahresverlauf neue Anlagen mit einer Leistung von insgesamt 5 Megawatt neu errichtet werden.

## Auftragsbestand legt im zweiten Quartal zu



Auch im zweiten Quartal hat die Unsicherheit über die künftigen gesetzlichen Rahmenbedingungen für den Betrieb von Biogasanlagen in den Deutschland den Auftragsbestand geprägt, dennoch hat EnviTec den Auftragsbestand im zweiten Quartal wieder erhöht. Im zweiten Quartal hat EnviTec Aufträge im Wert von 23,9 Mio. Euro erhalten. Davon stammten rund 10,4 Mio. Euro beziehungsweise 43,5 Prozent von internationalen Kunden. Zum Quartalsende verfügte das Unternehmen über Aufträge mit einem Volumen von 98,8 Mio. Euro. Davon stammen 68,3 Mio. Euro aus Deutschland und 30,5 Mio. Euro von internationalen Kunden. Bei den Aufträgen aus dem Ausland entfallen auf Frankreich 11,3 Mio. Euro. Aus Italien lagen zum Bilanzstichtag Orders im Wert von 4,2 Mio. Euro vor.

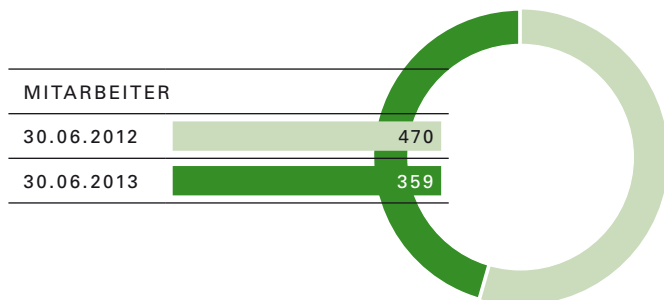
EnviTec Biogas ist weiterhin nicht von einzelnen Großkunden abhängig, sondern verfügt über eine sehr breite Kundenbasis. Auf den Eigenbetrieb entfielen zum Bilanzstichtag 6,1 Prozent des gesamten Auftragsbestands.

## Neues Tochterunternehmen im Bereich Behälterbau

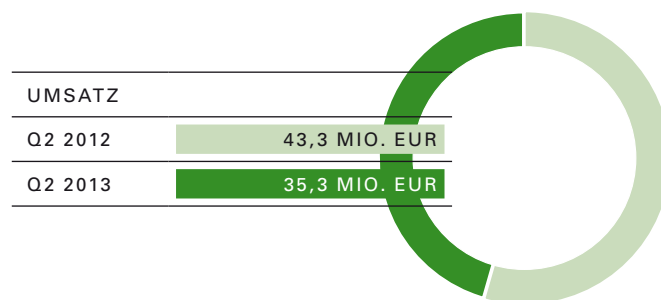
EnviTec Biogas hat im ersten Halbjahr gemeinsam mit der Alfons Greten Betonwerk GmbH & Co. KG die EnviTec - Greten Behälterbau GmbH & Co. KG gegründet. Die beiden Partner wollen damit ihre Stärken bündeln und mögliche Synergien im Bereich des landwirtschaftlichen Behälterbaus besser nutzen. Mit dem gemeinsamen Markteinstieg erwartet das Gemeinschaftsunternehmen für das erste Jahr eine stabile Auftragslage. Die Mitarbeiter setzen sich aus den bisher bei EnviTec angesiedelten Bereichen der Montage, Bauleitung und Statik zusammen.

## Hauptversammlung stimmt Sonderdividende in Höhe von 1,00 Euro zu

Am 27. Juni 2013 haben die Aktionäre der EnviTec Biogas AG auf der Hauptversammlung der Verwendung des Bilanzgewinns und damit der Ausschüttung der vorgeschlagenen Sonderdividende von 1,00 Euro pro dividendenberechtigter Stückaktie mit einer 99,99 prozentigen Mehrheit zugestimmt. Insgesamt waren bei der diesjährigen Hauptversammlung rund 85 Prozent des Grundkapitals vertreten. Die Aktionäre stimmten allen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zu. Erläutert wurde auch der geplante Wechsel in den Entry Standard. Zur Kostenreduzierung erfolgt der Übergang der Aktie vom Prime Standard in den Entry Standard des Freiverkehrs (Open Market) der Deutschen Börse am 28. August 2013. Am 29. August 2013 wird die EnviTec Aktie dann erstmals in den Handel im Entry Standard einbezogen. Beim Entry Standard handelt es sich ebenfalls um ein Qualitätssegment mit einer hohen Transparenz. Außerdem sorgt der Designated Sponsor weiterhin durch das regelmäßige Stellen von Kauf- und Verkaufskursen dafür, dass die Handelbarkeit der Aktie vollumfänglich erhalten bleibt.

**Mitarbeiter**

Qualifizierte und engagierte Mitarbeiter sind ein wichtiger Baustein für eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Aufgrund der anhaltenden Unsicherheit über die künftigen Rahmenbedingungen für die Biogasbranche in Deutschland – aber auch darüber hinaus – hat EnviTec im Segment Anlagenbau nachhaltige Struktur- und Personalanpassungen vorgenommen. Der überwiegende Teil der Personalanpassungen ist im Bereich der Projektabwicklung erfolgt. Kürzungen wurden jedoch auch in der Verwaltung und anderen Bereichen vorgenommen. Darüber hinaus werden im Jahresverlauf alle Auslandsniederlassungen auf Nachhaltigkeit und Effizienz überprüft und die Strukturen entsprechend angepasst. EnviTec-Biogas beschäftigte zum Stichtag 30. Juni 2013 weltweit 359 Mitarbeiter (Vorjahr: 470). Davon ist mit 276 (Vorjahr: 386) der wesentliche Teil in Deutschland beschäftigt. 83 Mitarbeiter (Vorjahr: 84) sind in den Auslandsstandorten für EnviTec Biogas im Einsatz.

**4. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage****Ertragslage**

Die Umsatzentwicklung von EnviTec Biogas hat sich im zweiten Quartal 2013 gegenüber den ersten drei Monaten des Vorjahres stabilisiert. Von April bis Juni hat das Unternehmen 35,3 Mio. Euro umgesetzt und damit 5,4 Prozent mehr als im ersten Quartal (Q1 2013: 33,5 Mio. Euro). Im Vergleich zum zweiten Quartal 2012 ist der Umsatz wie erwartet um 18,5 Prozent gesunken. Diese Entwicklung ist auf die Nachfrage im Anlagenbau zurückzuführen.

Gewachsen sind die Segmente Eigenbetrieb und Service.

In Deutschland ist der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal nahezu konstant geblieben. Der Auslandsumsatz verringerte sich von 19,8 Mio. Euro auf 11,8 Mio. Euro.

Im gesamten ersten Halbjahr 2013 hat EnviTec Biogas 68,7 Mio. Euro umgesetzt und damit 17,0 Prozent weniger als im Vorjahr (H1 2012: 82,8 Mio. Euro).

Die Entwicklung der verhaltenen Nachfrage nach Biogasanlagen in Deutschland und Italien im ersten Quartal spiegelte sich auch in der Ertragsentwicklung von EnviTec im

zweiten Quartal wider. Allerdings hat sich die Entwicklung im Vergleich zum ersten Quartal stabilisiert. Im gesamten ersten Halbjahr 2013 hat mit dem Umsatzrückgang auch der Materialaufwand abgenommen. Er ging von 55,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum auf 44,0 Mio. Euro zurück. Die Materialkostenquote nahm von 67,2 Prozent auf 64,1 Prozent ab. Das Rohergebnis sank von 30,6 Mio. Euro auf 26,9 Mio. Euro.

Den Personalaufwand hat EnviTec im ersten Halbjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr von 10,9 Mio. Euro um 3,7 Prozent auf 10,5 Mio. Euro reduziert. Die Personalkostenquote stieg von 13,2 Prozent auf 15,3 Prozent. Die Erhöhung der Abschreibungen von 5,1 Mio. Euro auf 6,8 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf den Ausbau des Eigenbetriebs zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, zu denen Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebskosten gehören, hat EnviTec von 16,4 Mio. Euro auf 11,4 Mio. Euro reduziert.

EnviTec Biogas hat im zweiten Quartal das operative Ergebnis im Vergleich zu den ersten drei Monaten von -1,1 Mio. Euro auf -0,6 Mio. Euro verbessert. Damit beträgt das EBIT im gesamten ersten Halbjahr -1,7 Mio. Euro (H1 2012: -1,8 Mio. Euro).

Das Finanzergebnis ist im ersten Halbjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr von 2,0 Mio. Euro auf 0,1 Mio. Euro zurückgegangen. Ertragssteuern in Höhe von -0,1 Mio. Euro führten zu einem Halbjahresergebnis 2013 vor Minderheiten in Höhe von -1,5 Mio. Euro. Im Vorjahreszeitraum lag es bei -0,2 Mio. Euro. Nach Minderheiten hat EnviTec ein Halbjahresergebnis von -1,4 Mio. Euro erzielt (H1 2012: -0,9 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie lag im ersten Halbjahr 2013 bei -0,10 Euro (H1 2012: -0,06 Euro).

## Segmententwicklung

### Eigenbetrieb

Im vergangenen Jahr hat EnviTec zahlreiche neue Biogasanlagen ans Netz gebracht. Daher hat der Eigenbetrieb im zweiten Quartal 2013 an die sehr erfreuliche Entwicklung der ersten drei Monate angeknüpft. So legte der Segmentumsatz im zweiten Quartal im Vergleich zum Vorjahr von 9,2 Mio. Euro um 75,0 Prozent auf 16,1 Mio. Euro zu. Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Eigenbetrieb hat EnviTec um 75,0 Prozent auf 2,1 Mio. Euro erhöht. Die EBIT-Marge lag damit bei 13,1 Prozent. Zudem erhielt EnviTec im zweiten Quartal aus at-equity bewerteten Beteiligungen einen Gewinn von 0,1 Mio. Euro.

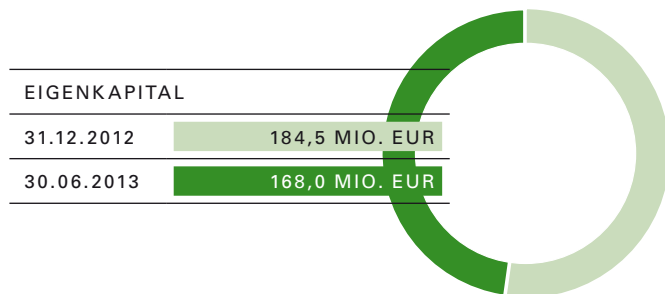
### Anlagenbau

Wie erwartet ging der Umsatz im Anlagenbau im Vergleich vom zweiten Quartal 2013 zum Vorjahresquartal deutlich zurück und zwar von 28,4 Mio. Euro auf 10,4 Mio. Euro. Damit hatte der Anlagenbau einen Anteil von 29,4 Prozent (Q2 2012: 65,8 Prozent) am Konzernumsatz. Das operative Ergebnis im Anlagenbau verbesserte sich von -3,5 Mio. Euro im ersten Quartal 2013 auf -1,7 Mio. Euro. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im ersten Quartal einmalige Kosten für die Strukturpassung im Anlagenbau in Höhe von 0,7 Mio. Euro verbucht wurden.

### Service

Den Umsatz mit Dienstleistungen rund um den Betrieb von Biogasanlagen hat EnviTec von 4,4 Mio. Euro auf 4,9 Mio. Euro gesteigert. Das operative Ergebnis im Segment Service sank von 1,0 Mio. Euro auf -0,9 Mio. Euro.

## Vermögens- und Finanzlage



EnviTec Biogas verfügt auch zum Ende des ersten Halbjahres 2013 über eine solide Vermögens- und Finanzlage. Diese ermöglicht die konsequente Umsetzung operativer und strategischer Ziele wie beispielsweise den Aufbau neuer Geschäftsbereiche und die Entwicklung von Produkten für die neuen Rahmenbedingungen.

Zum Bilanzstichtag am 30. Juni 2013 verfügte EnviTec Biogas über ein Eigenkapital in Höhe von 168,0 Mio. Euro (31.12.2012: 184,5 Mio. Euro). Dem Eigenkapital stand Fremdkapital in Höhe von 145,0 Mio. Euro – davon 61,8 Mio. Euro kurzfristig – gegenüber (31.12.2012: 168,3 Mio. Euro). Die Bilanzsumme lag bei 313,0 Mio. Euro (31.12.2012: 352,8 Mio. Euro). Somit lag die Eigenkapitalquote mit 53,6 Prozent weiterhin auf hohem Niveau (31.12.2012: 52,3 Prozent).

Die langfristigen Vermögenswerte hat EnviTec Biogas zum Ende des zweiten Quartals im Vergleich zum Jahresanfang von 159,2 Mio. Euro auf 163,0 Mio. Euro leicht erhöht. Dies ist insbesondere auf die Investitionen in den Eigenbetrieb zurückzuführen. So nahmen die Sachanlagen von EnviTec Biogas im Vergleich zum Jahresanfang um 3,0 Mio. Euro zu. Die kurzfristigen Vermögenswerte sind im ersten Halbjahr von 193,6 Mio. Euro zum Jahresanfang auf 150,0 Mio. Euro gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf geringere Bauaktivitäten

zurückzuführen. Die Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo nahmen um 28,8 Mio. Euro auf 19,6 Mio. Euro ab.

## Liquiditätsanalyse

EnviTec Biogas standen Ende Juni 2013 flüssige Mittel in Höhe von 17,9 Mio. Euro (31.12.2012: 20,7 Mio. Euro) zur Verfügung. Zudem verfügt EnviTec über sonstige kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 55,5 Mio. Euro. Damit verfügt das Unternehmen über ausreichende Liquidität, um auch nach der Ausschüttung einer Sonderdividende in Höhe von einem Euro je Aktie alle operativen und strategischen Ziele umsetzen zu können. Der Cashflow aus operativer Tätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2013 25,8 Mio. Euro. Daraus konnte der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von 11,1 Mio. Euro sowie die Ausschüttung in Höhe von 14,9 Mio. Euro fast gedeckt werden.

## 5. EnviTec-Aktie

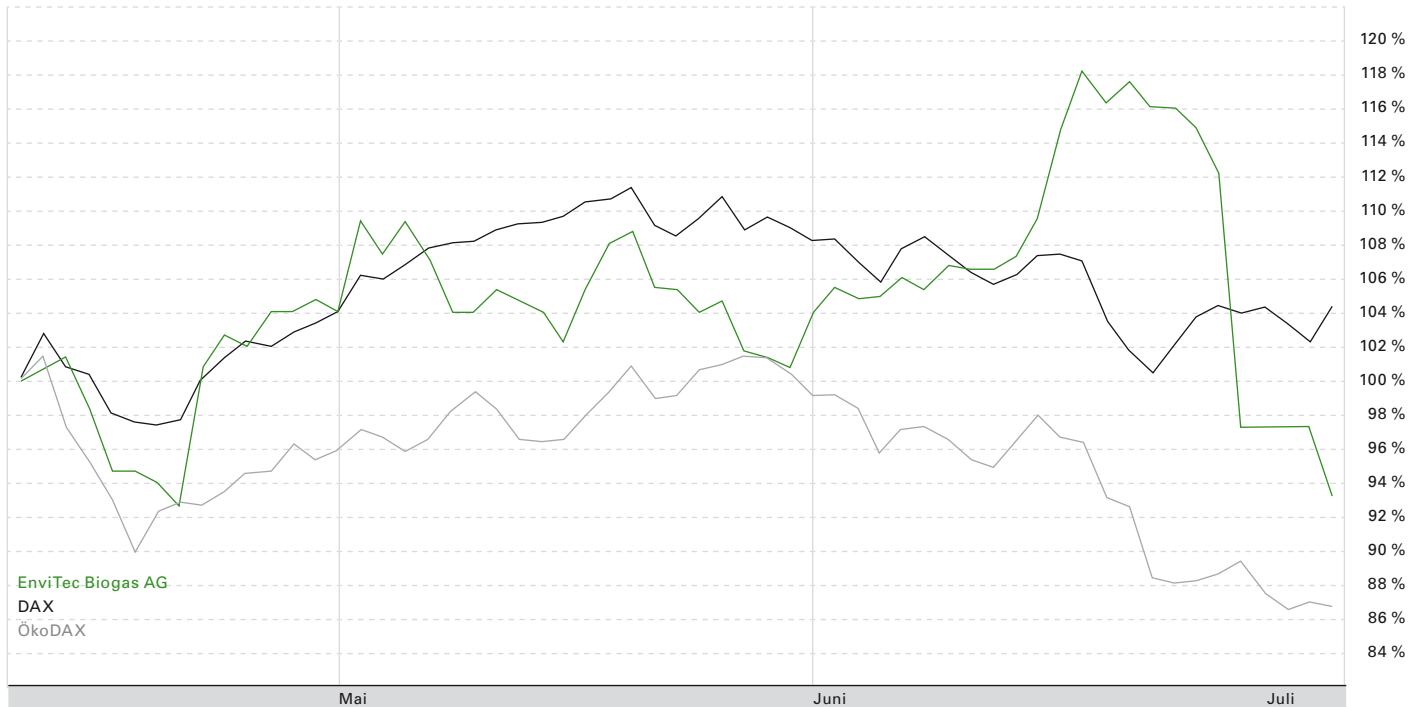
Nach einem volatilen ersten Quartal 2013 entwickelten sich die weltweiten Kapitalmärkte im zweiten Quartal dynamisch. Angetrieben von der robusten US-Konjunktur und der expansiven Geldpolitik der Notenbanken erreichten der DAX, der Dow Jones und der S&P 500 im Mai jeweils neue ein Allzeithochs. Erst zum Ende des zweiten Quartals wurde die Stimmung an den Kapitalmärkten von Spekulationen über ein Ende der Anleihekäufe durch die US-Notenbank und enttäuschende chinesische Konjunkturdaten eingetrübt. Insgesamt hat der deutsche Aktienindex im zweiten Quartal zwei Prozent auf 7.959 Punkte zugelegt und damit sein Plus im gesamten ersten Halbjahr auf 3,5 Prozent ausgebaut. Der Technologieindex erreichte zum Halbjahresende einen Stand von 946 Punkten, was einem Zuwachs von rund 14 Prozent innerhalb der sechs Monate entspricht.

Die Aktie von EnviTec Biogas startete in das Jahr 2013 mit

einem Kurs von 7,17 Euro. In den folgenden drei Monaten notierte die Aktie zunächst in einer Spanne zwischen 6,47 Euro und 7,53 Euro. Nach dem Jahrestief am 22. April stieg sie wieder an und beendete das erste Halbjahr 2013 am 28. Juni bei 7,20 Euro. Dabei ist die Ausschüttung der Sonderdividende in Höhe von einem Euro je Aktie zu berücksichtigen. Insgesamt wurden im Verlauf der sechs Monate 422.325 EnviTec-Aktien (XETRA) gehandelt, woraus sich ein durchschnittlicher Tagesumsatz von 3.610 Stück ergibt.

Basisdaten zur Aktie	
ISIN	DE000A0MVL58
WKN	A0MVL5
Börsenkürzel	ETG
Anzahl der Aktien	15.000.000 Stückaktien
Marktkapitalisierung zum 28. Juni 2013	108 Mio. Euro
Jahreshöchstkurs (11. Januar)	7,53 Euro
Jahrestiefstkurs (22. April)	5,99 Euro
Kurs am 28. Juni 2013	7,20 Euro
Ergebnis je Aktie im 1. Halbjahr 2013	-0,10 Euro

Angaben beziehen sich auf XETRA-Kurse



Entwicklung der EnviTec-Aktie im Vergleich



## 6. Bericht zu Geschäften mit nahe stehenden Personen

Konzernunternehmen haben mit Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats des Konzerns sowie mit anderen Mitgliedern des Managements in Schlüsselpositionen bzw. mit Gesellschaften, in deren Geschäftsführungs- oder Aufsichtsratsgremien diese Personen vertreten sind, keine wesentlichen Geschäfte vorgenommen. Dieses gilt auch für nahe Familienangehörige dieses Personenkreises. Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

## 7. Chancen- und Risikobericht

Um die Erwartung unserer Aktionäre zu erfüllen, muss der Vorstand die sich bietenden Chancen bestmöglich nutzen, was immer mit einem bestimmten Maß an Risiken verbunden ist. Zwecks Kenntnis und Steuerung dieser Risiken hat der Vorstand ein integriertes Risikomanagementsystem eingerichtet. Es umfasst auch das interne Kontrollsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess gemäß §§ 289 Abs. 5 und 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB.

Die Risikosituation der EnviTec Biogas AG wurde im zusammengefassten Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2012 ausführlich dargestellt. Hierin wurden die Risiken aufgeführt und detailliert erläutert. Aus Sicht des Vorstands bestehen derzeit keine weiteren Risiken und Chancen, die über die Darstellung im zusammengefassten Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2012 hinausgehen. Bestandsgefährdende Risiken bestehen nach Ansicht des Vorstands zur Zeit nicht.

## 8. Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse nach Abschluss des Bilanzstichtages 30. Juni 2013 sind nicht aufgetreten.

## 9. Prognosebericht

Laut der Prognose des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird die Weltwirtschaft 2013 um 3,1 Prozent wachsen. Dies wird überwiegend von den Schwellenländern getragen. Während die Eurozone ein Minus von 0,6 % verzeichnen soll, ist die Stimmung in Deutschland weiterhin gut. So ist der ifo-Geschäftsklimaindex als wesentlicher Stimmungsindikator für die deutsche Wirtschaft im Juli 2013 den dritten Monat in Folge gestiegen. Insbesondere das verarbeitende Gewerbe ist positiv gestimmt. Dagegen erwartet der VDMA für die deutschen Maschinen- und Anlagenbau einen Rückgang um einen Prozent.

Die anhaltende politische Unsicherheit wird auch das zweite Halbjahr 2013 prägen. Attraktive Märkte wie Frankreich und Großbritannien können die Zurückhaltung in Deutschland und Italien derzeit nicht kompensieren. Daher erwartet EnviTec Biogas ein schwieriges zweites Halbjahr im Anlagenbau. Mit neuen Produkten, die in der zweiten Jahreshälfte vorgestellt werden sollen, soll die Nachfrage – insbesondere in Deutschland und Italien – wieder angekurbelt werden und die Perspektiven für 2014 verbessern.

Im Segment Eigenbetrieb sollte die Umsatz- und die Ergebnisentwicklung im Jahr 2013 und darüber hinaus auch im Jahr 2014 sehr positiv sein. Aufgrund des Ausbaus der Produktionskapazität auf 52 MW im Jahr 2012 sollte der Segmentumsatz im laufenden Jahr auf rund 55 Mio. Euro steigen und das operative Segmentergebnis deutlich positiv sein. EnviTec wird sich im Jahr 2013 auf die Optimierung der bestehenden Anlagen konzentrieren und darüber hinaus

mindestens fünf Megawatt neu installieren. Damit sollte die Produktionskapazität Ende 2013 auf gut 57 MW steigen. Die positive Umsatzentwicklung im Segment Service wird sich in 2013 weiter fortsetzen.

Der Konzernumsatz insgesamt sollte, wie bereits in der Berichterstattung zum 31.03.2013 dargestellt, im laufenden Jahr zwischen 140 und 160 Mio. Euro liegen und somit unter der Prognose zum 31. Dezember 2012. Beim Ergebnis erwartet der Vorstand trotz der Belastungen aus der Umstrukturierung und dem deutlichen Umsatzrückgang im Anlagenbau weiterhin ein positives operatives Ergebnis. Eine Konkretisierung wird im zweiten Halbjahr erfolgen.

# KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	01.04.–30.06.2013	01.01.–30.06.2013	01.04.–30.06.2012	01.01.–30.06.2012
1. Umsatzerlöse	35.275.688	68.736.694	43.303.886	82.834.120
2. sonstige betriebliche Erträge	1.401.059	2.198.807	1.289.617	3.372.628
<b>Gesamtleistung</b>	<b>36.676.748</b>	<b>70.935.502</b>	<b>44.593.503</b>	<b>86.206.749</b>
3. Materialaufwand	21.946.094	44.029.896	29.757.012	55.639.788
<b>Rohergebnis</b>	<b>14.730.654</b>	<b>26.905.606</b>	<b>14.836.491</b>	<b>30.566.961</b>
4. Personalaufwand				
> Löhne und Gehälter	3.838.053	8.463.389	4.555.563	8.733.267
> soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	939.143	2.020.484	1.192.574	2.179.590
5. Abschreibungen	3.695.780	6.779.937	2.669.463	5.130.697
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.877.649	11.369.671	6.518.631	16.360.417
<b>operatives/betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>	<b>-619.971</b>	<b>-1.727.874</b>	<b>-99.740</b>	<b>-1.837.009</b>
7. Ergebnis aus at-equity bewerteten Beteiligungen	145.680	628.056	182.750	143.974
8. Zinserträge	662.904	1.307.199	1.200.226	3.426.831
9. Zinsaufwendungen	1.013.608	1.808.970	706.722	1.529.473
10. <b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-824.995</b>	<b>-1.601.589</b>	<b>576.513</b>	<b>204.322</b>
11. Ertragsteuern	-170.534	-137.179	171.859	370.938
12. <b>Ergebnis vor Minderheitenanteil</b>	<b>-654.461</b>	<b>-1.464.410</b>	<b>404.654</b>	<b>-166.616</b>
13. Minderheitenanteil	95.952	-39.024	-54.747	710.333
14. <b>Periodenüberschuss</b>	<b>-750.413</b>	<b>-1.425.385</b>	<b>459.401</b>	<b>-876.948</b>
<b>Ergebnis je Aktie in EUR</b>				
Ergebnis je Aktie in EUR unverwässert	-0,05	-0,10	0,03	-0,06
Ergebnis je Aktie in EUR verwässert	-0,05	-0,10	0,03	-0,06
<b>gewogener Durchschnitt der Stückaktien</b>				
unverwässert	14.850.000	14.850.000	14.850.000	14.850.000
verwässert	14.850.000	14.850.000	14.850.000	14.850.000

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

	01.04. – 30.06.2013	01.01. – 30.06.2013	01.04. – 30.06.2012	01.01. – 30.06.2012
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-750.413</b>	<b>-1.425.385</b>	<b>459.401</b>	<b>-876.948</b>
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten	42.179	90.466	0	0
<b>Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Cash flow hedges)</b>	<b>42.179</b>	<b>90.466</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	1.906	-18.981	9.455	-51.892
<b>Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Währungsumrechnung)</b>	<b>1.906</b>	<b>-18.981</b>	<b>9.455</b>	<b>-51.892</b>
<b>Erfasste Erträge und Aufwendungen, die möglicherweise zukünftig in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden</b>	<b>44.084</b>	<b>71.485</b>	<b>9.455</b>	<b>-51.892</b>
<b>Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen</b>	<b>44.084</b>	<b>71.485</b>	<b>9.455</b>	<b>-51.892</b>
<b>Konzernergebnis und erfolgsneutral erfasste Veränderungen der Periode</b>	<b>-706.329</b>	<b>-1.353.900</b>	<b>468.856</b>	<b>-928.840</b>
davon Ergebnisanteile Minderheiten	95.952	-39.024	-54.747	710.333
davon Ergebnisanteile Mutterunternehmen	-802.281	-1.314.875	523.603	-1.639.173

# Konzernbilanz

## Aktiva

A.	Langfristige Vermögenswerte	30.06.2013	31.12.2012
I.	Immaterielle Vermögenswerte	4.873.433	4.850.048
II.	Sachanlagen	128.972.234	126.025.763
III.	Anteile an at-equity bewerteten Beteiligungen	10.111.720	8.124.524
IV.	Beteiligungen	1.500	0
V.	Sonstige langfristige Forderungen	16.768.829	17.901.325
VI.	Latente Steuern	2.224.930	2.320.094
	<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>162.952.645</b>	<b>159.221.754</b>
B.	Kurzfristige Vermögenswerte		
I.	Vorräte	27.162.623	34.309.425
II.	Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	19.557.906	48.387.817
III.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.921.328	29.751.203
IV.	Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	55.490.917	56.554.342
V.	Ertragsteuererstattungsansprüche	3.030.713	3.919.222
VI.	Flüssige Mittel	17.870.590	20.650.282
	<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>150.034.075</b>	<b>193.572.291</b>
	<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>312.986.721</b>	<b>352.794.045</b>

**Passiva**

<b>A.</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>30.06.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
I.	Gezeichnetes Kapital	14.850.000	14.850.000
II.	Kapitalrücklage	132.995.741	132.995.741
III.	Gewinnrücklagen		
	1. Währungsausgleichsposten	-98.014	-79.033
	2. sonstige Rücklagen (IFRS)	421.173	330.707
	3. andere Gewinnrücklagen	10.000.000	10.000.000
IV.	Gewinnvortrag	11.823.288	26.047.926
V.	Anteile anderer Gesellschafter (Minderheitsanteile)	-558.927	-848.551
VI.	Konzernergebnis	-1.425.385	1.181.442
	<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>168.007.877</b>	<b>184.478.233</b>
<b>B.</b>	<b>Langfristige Schulden</b>		
I.	Langfristige Rückstellungen	932.700	840.000
II.	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	80.788.148	81.984.291
III.	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	704.974	655.089
IV.	Latente Steuern	776.806	3.833.117
	<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>83.202.628</b>	<b>87.312.497</b>
<b>C.</b>	<b>Kurzfristige Schulden</b>		
I.	Kurzfristige Rückstellungen	8.922.325	12.331.310
II.	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	32.557.917	32.165.651
III.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.597.226	28.088.875
IV.	Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	2.169.737	1.647.498
V.	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.911.564	5.911.872
VI.	Ertragsteuerschulden	617.446	858.108
	<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>61.776.215</b>	<b>81.003.315</b>
	<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>	<b>312.986.721</b>	<b>352.794.045</b>

## Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Rücklagen	Rücklage für Währungs- ausgleichsposten	Andere Gewinnrücklagen
<b>Eigenkapital am 01.01.2012</b>	<b>14.850.000</b>	<b>132.995.741</b>	<b>478.452</b>	<b>-74.447</b>	<b>10.000.000</b>
Umgliederungen Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
Minderheitenanteil Eigenkapital	0	0	0	0	0
Konzernergebnis	0	0	0	0	0
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	0	0	0	-51.892	0
<b>Eigenkapital am 30.06.2012</b>	<b>14.850.000</b>	<b>132.995.741</b>	<b>478.452</b>	<b>-126.339</b>	<b>10.000.000</b>
<b>Eigenkapital am 01.01.2013</b>	<b>14.850.000</b>	<b>132.995.741</b>	<b>330.707</b>	<b>-79.033</b>	<b>10.000.000</b>
Umgliederungen Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
Minderheitenanteil Eigenkapital	0	0	0	0	0
Konzernergebnis	0	0	0	0	0
Ausschüttung	0	0	0	0	0
Erfolgsneutrale Aufstockung von Anteilen an Tochtergesellschaften	0	0	0	0	0
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen	0	0	90.466	-18.981	0
<b>Eigenkapital am 30.06.2013</b>	<b>14.850.000</b>	<b>132.995.741</b>	<b>421.173</b>	<b>-98.014</b>	<b>10.000.000</b>



Gewinnvortrag	Jahresüberschuss	Summe Eigenkapitalgeber Mutterunternehmen	Minderheitenanteil	Summe
18.497.937	7.549.989	184.297.672	-444.821	183.852.851
7.549.989	-7.549.989	0	0	0
0	0	0	-317.907	-317.907
0	-876.948	-876.948	710.333	-166.615
0	0	-51.892	0	-51.892
26.047.926	-876.948	183.368.832	-52.395	183.316.437
26.047.926	1.181.442	185.326.783	-848.551	184.478.233
1.181.442	-1.181.442	0	0	0
0	0	0	-227.431	-227.431
0	-1.425.385	-1.425.385	-39.024	-1.464.410
-14.850.000	0	-14.850.000	0	-14.850.000
-556.080	0	-556.080	556.080	0
0	0	71.485	0	71.485
11.823.288	-1.425.385	168.566.803	-558.927	168.007.877

## Konzernkapitalflussrechnung

	01.01. – 30.06.2013	01.01. – 30.06.2012
Ergebnis vor Minderheitenanteil	-1.464.410	-166.616
Ertragsteueraufwand	-137.179	370.938
Zinsergebnis	501.771	-1.897.358
Gewinne (-) Verluste (+) aus at-equity-bilanzierten Unternehmen	-542.697	-161.324
Gezahlte Ertragsteuern	-2.468.299	-2.175.903
Abschreibungen auf kurz- und langfristige Vermögenswerte	6.779.937	5.130.697
Abnahme der sonstigen Rückstellungen	-3.316.285	2.297.965
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Anlagenabgängen	-48.480	-46.506
<b>Brutto Cash-flow</b>	<b>-695.642</b>	<b>3.351.893</b>
Abnahme der Vorräte	7.146.802	5.817.008
Abnahme der Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo	28.829.911	14.481.952
Zu-/Abnahme der Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo	522.239	-3.391.429
Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.829.875	981.047
Ab-/ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-14.491.649	1.444.046
Abnahme der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte	1.063.425	14.514.960
Ab-/Zunahme der sonstigen langfristigen Vermögenswerte	1.132.496	-13.518.889
Abnahme der aktiven latenten Steuern	95.164	111.209
Ab-/ Zunahme der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	-2.000.308	2.284.764
Ab-/Zunahme der kurzfristigen Steuerforderungen	888.509	-613.908
Abnahme Verbindlichkeiten aus Verkehrsteuern und Steuerabzügen	-691.495	-4.280.954
Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-155.946	-369.795
Zinseinnahmen	1.307.199	3.426.831
<b>Zufluss aus operativer Tätigkeit (Netto Cash-flow)</b>	<b>25.780.583</b>	<b>24.238.735</b>

	01.01. – 30.06.2013	01.01. – 30.06.2012
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	330.185	173.882
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte	-129.721	-2.877.001
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-9.901.776	-18.831.846
Einzahlungen aus Entnahmen at-equity Beteiligungen	290.000	150.000
Auszahlungen für Investitionen in at-equity-Beteiligungen	-1.734.500	-1.475.210
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.500	0
Zufluss liquider Mittel aufgrund Unternehmenserwerb	0	118.407
<b>Abfluss aus investiver Tätigkeit</b>	<b>-11.147.312</b>	<b>-22.741.768</b>
Einzahlungen aus der Kreditaufnahme bei Kreditinstituten	14.331.821	10.739.823
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten bei Kreditinstituten	-6.524.980	-14.811.414
Zu-/ Abnahme der sonstigen langfristigen Finanzverbindlichkeiten	19.937	-995.339
Abnahme/Zunahme der sonstigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (ohne kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten)	-8.580.770	2.820.031
Auszahlung an Gesellschafter	-14.850.000	0
Zinsausgaben	-1.808.970	-1.529.473
<b>Ab-/ Zufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-17.412.962</b>	<b>-3.776.372</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen gesamt</b>	<b>-2.779.692</b>	<b>-2.279.405</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01</b>	<b>20.650.282</b>	<b>13.853.055</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30.06</b>	<b>17.870.590</b>	<b>11.573.650</b>



# KONZERN- ANHANG

zum 30. Juni 2013  
der EnviTec Biogas AG, Lohne

## 1. Grundlagen für die Aufstellung des Zwischenabschlusses

Die EnviTec Biogas AG, Lohne, hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2012 unverändert nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRS IC) aufgestellt. Dementsprechend wurde auch dieser verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013 in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 aufgestellt.

Der Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Zwischenabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in vollen Euro angegeben.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Bilanz werden einzelne Posten zur Verbesserung der Klarheit zusammengefasst; sie werden im Anhang erläutert.

## 2. Saisoneinflüsse

Mit dem Bau von Biogasanlagen unterliegt die EnviTec Biogas AG witterungsbedingten Saisoneinflüssen. Je nach Dauer und Intensität der Kälteperioden können die Bauaktivitäten nicht oder in nur eingeschränktem Umfang fortgeführt werden. Im Gegensatz zum ersten Halbjahr 2012 haben sich die schlechten Witterungsverhältnisse im ersten Halbjahr 2013 negativ auf die Bauaktivitäten und den Umsatz ausgewirkt.

## 3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen des Vorjahres wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2012 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2012 veröffentlicht. Dieser kann auch im Internet unter [www.envitec-biogas.de](http://www.envitec-biogas.de) abgerufen werden.

Die folgenden, durch die EU übernommenen neuen Standards, Änderungen und Interpretationen sind erstmals ab dem Geschäftsjahr 2013 verpflichtend anzuwenden:

IAS 1	Darstellung einzelner Posten des sonstigen Ergebnisses
IFRS 1	Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards – Ausgeprägte Hochinflation und Beseitigung der festen Zeitpunkte für Erstanwender
IFRS7/IAS 32	Angaben zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten
IFRS 13	Bemessung des beizulegenden Zeitwerts
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer
IAS 12	Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte
IFRIC 20	Abraumkosten in der Produktionsphase eines Tagebauwerkes

Der geänderte IAS 1 betrifft die Darstellung der Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode. Die Posten der direkt im

Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen, Gewinne und Verluste sind nach Änderung des Standards getrennt darzustellen. Hierbei ist zu differenzieren zwischen Posten, die nie in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden und Posten, die bei Vorliegen bestimmter Bedingungen in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden. Die EnviTec-Gruppe wendet IAS 1 (2011) seit dem 1. Januar 2013 an und hat die Überleitung zum Gesamtergebnis der Periode im Konzernzwischenabschluss entsprechend angepasst.

IFRS 13 definiert allgemeine Maßstäbe für die Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert (Fair value) Außerdem erweitert der Standard die Pflichtangaben zu Fair-Value-Bewertungen im Anhang. Dies betrifft in Teilen auch die Zwischenberichterstattung gem. IAS 34. Der IFRS 13 hat auf die Bewertung im Konzernabschluss der EnviTec Biogas AG keine Auswirkung.

## 4. Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethoden

Der Konzernabschluss beinhaltet diejenigen Gesellschaften, bei denen die EnviTec Biogas AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte (Tochtergesellschaften) verfügt, soweit deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung ist. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht. Sie endet, wenn die Möglichkeit der Beherrschung wegfällt.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 umfasste einschließlich der EnviTec Biogas AG 210 Unternehmen, von denen 143 im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Die Entwicklung des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2012 wurde ausführlich im Anhang des Konzernabschlusses im Geschäftsbericht 2012 dargestellt.

In der ersten Hälfte von 2013 hat die EnviTec Biogas AG sich mit der Alfons Greten Betonwerk GmbH & Co. KG zusammengetan und das Gemeinschaftsunternehmen EnviTec-Greten

Behälterbau GmbH & Co. KG sowie deren Komplementärin gegründet. Unternehmensgegenstand ist der Behälterbau für landwirtschaftliche Zwecke.

Mit notariellem Kaufvertrag vom 23. Januar 2013 hat die EnviTec Biogas AG die restlichen 15% des Kapitals von TEUR 10 der Biogas Operating Holding s.r.l zu einem Kaufpreis von TEUR 165 erworben. Durch den Zukauf kam es zu keinem Statuswechsel und wurde als erfolgsneutrale Transaktion zwischen den Kapitalgebern behandelt.

Von der EnviTec Beteiligungs GmbH & Co. KG wurde ebenfalls zu einem Kaufpreis von 262.104,47 Euro ein weiterer Anteil von 3,68% erworben. Die EnviTec Biogas AG ist somit nun an der Gesellschaft mit 98,6% beteiligt. Weiterhin konnte ein Zugang aufgrund von Neugründungen von einem ausländischen at-equity bewerteten Unternehmen verzeichnet werden. Das neu gegründete Unternehmen hat den Betrieb von Biogasanlagen in Belgien zum Gegenstand. Außerdem wurden 50% der Anteile an einem weiteren Eigenbetrieb in Deutschland erworben.

Die Entwicklung des Konsolidierungskreises in der Zeit vom 31.12.2012 bis 30.06.2013 wird im Folgenden dargestellt:

	Inland	Ausland	Gesamt
<b>EnviTec Biogas AG und konsolidierte Unternehmen</b>			
31.12.2012	111	32	143
Zugänge-/Abgänge von Tochterunternehmen	0	0	0
<b>30.06.2013</b>	<b>111</b>	<b>32</b>	<b>143</b>
<b>At-equity bewertete Unternehmen</b>			
31.12.2012	60	7	67
Zugänge von at-equity bewerteten Unternehmen	4	1	5
<b>30.06.2013</b>	<b>64</b>	<b>8</b>	<b>72</b>

## 5. Angaben zu Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten dar:

	Bewertungskategorie nach IAS 39	Buchwert 30.06.2013	Fair value 30.06.2013	Buchwert 31.12.2012	Fair value 31.12.2012
<b>Aktiva</b>					
Beteiligung	n.a.	1.500	n.a.		
Sonstige langfristige Forderungen	LAR	16.769	18.964	17.901	20.907
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LAR	26.921	26.921	29.751	29.751
Darlehen an Dritte	LAR	16.887	16.887	19.068	19.068
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	LAR	20.906	20.906	21.526	21.526
Forderungen gegen Gesellschafter	LAR	30	30	0	0
Zinsansprüche	LAR	75	75	65	65
Übrige kurzfristige Forderungen	LAR	8.295	8.295	6.357	6.357
Flüssige Mittel	LAR	17.871	17.871	20.650	20.650
Derivate	HfT	23	23	4	4
<b>Passiva</b>					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	80.788	76.163	81.984	76.147
kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	21.918	23.172	18.847	18.847
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	13.597	13.597	28.089	28.089
Derivate	HfT	13	13	46	46
Derivate (Zinsswap)	n.a.	80	80	205	205



Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:

	2013 in TEUR	2012 in TEUR
Loans and Receivables (LAR)	107.754	115.318
Financial Liabilities at Amortised Costs (FLAC)	116.303	128.920
Held for Trading	10	-42

Die Beteiligungen umfassen Anteile an einer Gesellschaft, für die keine auf einem aktiven Markt notierten Preise vorliegen. Daher ist keine verlässliche Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes dieser Instrumente möglich. Es erfolgten im laufenden Geschäftsjahr keine Veräußerungen; ebenso wenig ist ein (teilweiser) Verkauf in absehbarer Zukunft geplant.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den sonstigen Vermögenswerten (ohne derivate Finanzinstrumente) und den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten wird aufgrund der kurzen Laufzeit angenommen, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Für die kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten (ohne derivative Finanzinstrumente) wird angenommen, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Der beizulegende Zeitwert langfristiger Finanzschulden und Finanzforderungen ergibt sich als Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze.

Der Fair Value der langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 453 (31.12.2012: TEUR 476) wurde mittels eines DCF-Verfahrens ermittelt und betrifft die Ausgleichsverpflichtung der atypisch stillen Gesellschafter an der Biogas Nordholz GmbH, Minden. Basis für die Ermittlung des Fair Value sind die zukünftigen Cashflows aus der Planung der Gesellschaft. Der zugrundegelegte WACC beträgt 6,55% (31.12.2012: 6,55%). Das maximale Ausfallrisiko ergibt sich aus dem Bilanzansatz und beträgt TEUR 453 (31.12.2012: TEUR 476). Entsprechend der in

IFRS 7 vorgegebenen Fair Value Hierarchie handelt es sich hierbei um einen Fair Value der Stufe 3 (Bewertung mithilfe von nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Faktoren). Die Veränderung des Fair Values seit dem 31.12.2012 in Höhe von TEUR -23 (Vorjahr: TEUR 61) wurde erfolgswirksam in den Zinsaufwendungen ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Minderheitsgesellschaftern betragen insgesamt TEUR 5.131 (31.12.2012: TEUR 5.008). Sie wurden nach der antizipierten Erwerbsmethode bilanziert.

Bei dem Fair Value der Devisentermingeschäfte sowie der Zinsswaps handelt es sich um einen Fair Value der Stufe 2 (Bewertung auf Basis von Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die auf Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für das Finanzinstrument entweder direkt (d.h. als Preis) oder indirekt (d.h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen. Die Ermittlung des Fair Values erfolgte anhand allgemein anerkannter Bewertungsmethoden.

## 6. Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni

2013 in TEUR	Anlagenbau	Service	Eigenbetrieb	Energy	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse						
- Fremdotsatz	21.116	8.967	30.566	8.088	0	68.737
- Innenumsatz	2.505	2.198	4.358	33	-9.094	0
Operatives Ergebnis	-5.167	-1.087	4.629	-103	0	-1.728
Segmentvermögenswerte	254.957	14.393	168.372	4.935	-129.670	312.987

2012 in TEUR	Anlagenbau	Service	Eigenbetrieb	Energy	Überleitung	Konzern
Umsatzerlöse						
- Fremdotsatz	54.586	8.072	18.101	2.075	0	82.834
- Innenumsatz	2.157	1.312	2.973	1.389	-7.831	0
Operatives Ergebnis	-4.871	331	2.809	-106	0	-1.837
Segmentvermögenswerte	240.735	11.732	120.693	1.813	-72.329	302.644

Überleitungen (EBIT)	2013	2012
Segmentergebnis (EBIT)	-1.728	-1.837
Anpassung nicht zugerechneter Aufwendungen und Erträge	126	2.041
<b>Konzernergebnis vor Steuern</b>	<b>-1.602</b>	<b>204</b>

Die EnviTec Biogas AG ist nach IFRS 8 verpflichtet, eine Segmentberichterstattung in den Konzernanhang aufzunehmen. Gemäß IFRS 8 sind Geschäftssegmente auf Basis der internen Berichterstattung von Konzernbereichen abzugrenzen, die regelmäßig vom Hauptentscheidungsträger des Unternehmens im Hinblick auf

Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen zu diesem Segment und der Bewertung seiner Ertragskraft überprüft wird.

Aufgrund der produktorientierten Steuerung des Geschäfts des EnviTec-Konzerns wurden bei der Einteilung der Segmente weiterhin die einzelnen Segmente Anlagenbau, Eigenbetrieb und Service identifiziert, die auch der internen Berichterstattung dienen. Das Segment Energy wurde im Jahr 2012 neu in die interne Berichterstattung aufgenommen. Der Anlagenbau beinhaltet die Projektierung, Genehmigungsplanung und Errichtung von Biogasanlagen, während das Segment Service die technische und biologische Wartung von Biogasanlagen umfasst. In dem Segment Eigenbetrieb werden die selbstbetriebenen Biogasanlagen erfasst.

## 7. Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Bilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 7.1. Sachanlagen

Die Sachanlagen haben sich um TEUR 2.946 verändert. Ursache für den Anstieg ist im Wesentlichen der Ausbau des Eigenbetriebs.

Sachanlagen	30.06.2013	31.12.2012
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	30.733.911	29.155.885
Technische Anlagen und Maschinen	87.767.606	64.558.836
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.318.495	8.874.330
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.152.222	23.436.712
	<b>128.972.234</b>	<b>126.025.763</b>

### 7.2. Fertigungsaufträge

Die Fertigungsaufträge zum 30.06.2013 stellen sich wie folgt dar:

In Bauausführung befindliche Biogasanlagen mit aktivischem Saldo	30.06.2013	31.12.2012
Kumulierte angefallene Kosten	60.759.501	119.160.832
Kumulierte ausgewiesene Gewinne	5.679.344	15.486.071
Kumulierte erhaltene Anzahlungen einschließlich Teilabrechnungen	-46.880.939	-86.259.086
<b>Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo</b>	<b>19.557.906</b>	<b>48.387.817</b>

Im ersten Halbjahr 2013 wurden Auftragserlöse aus im Bau befindlichen Biogasanlagen mit aktivischem Saldo in Höhe

von 14.079 TEuro (Vorjahr erste Jahreshälfte: 48.936 TEuro) erwirtschaftet.

Die Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo sind seit dem 31. Dezember 2012 um 28.830 TEuro gesunken. Die Ursache hierfür liegt in der Abarbeitung der Aufträge sowie der

insgesamt schlechteren Auftragslage. Wir verweisen auf die Erläuterungen im Lagebericht.

In Bauausführung befindliche Biogasanlagen mit passivischem Saldo	30.06.2013	31.12.2012
Kumulierte angefallene Kosten	2.037.464	4.396.549
Kumulierte ausgewiesene Gewinne	647.371	749.234
Kumulierte erhaltene Anzahlungen einschließlich Teilabrechnungen	-4.854.572	-6.793.282
<b>Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo</b>	<b>2.169.737</b>	<b>1.647.498</b>

Im ersten Halbjahr 2013 wurden Auftragserlöse aus im Bau befindlichen Biogasanlagen mit passivischem Saldo in Höhe

von 1.715 TEuro (Vorjahr erste Jahreshälfte: 217 TEuro) erwirtschaftet.

### 7.3. Finanzverbindlichkeiten

Insgesamt setzen sich die Finanzverbindlichkeiten wie folgt zusammen:

Finanzverbindlichkeiten	30.06.2013		31.12.2012	
	gesamt	davon kurzfristig	gesamt	davon kurzfristig
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	95.801.638	20.565.696	87.994.797	11.592.660
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	6.360.098	807.891	6.298.525	814.610
Erhaltene Anzahlungen	10.560.618	10.560.618	18.846.961	18.846.961
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	544.069	544.069	804.231	705.991
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	79.642	79.642	205.429	205.429
	<b>113.346.065</b>	<b>32.557.916</b>	<b>114.149.943</b>	<b>32.165.651</b>

## 7.4. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem Konzerngewinn und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt. Die Berechnung ist der Gewinn- und Verlustrechnung unter Berücksichtigung des Aktienrückkaufprogramms zu entnehmen.

Sachverhalte, die zu einem abweichenden verwässerten Ergebnis je Aktie führen könnten, lagen im Berichtszeitraum nicht vor.

## 8. Sonstige Erläuterungen

### 8.1. Vorgänge von besonderer Bedeutung im Berichtszeitraum bzw. nach Ende des Berichtszeitraums

Vorgänge von besonderer Bedeutung lagen nicht vor.

### 8.2. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

#### Haftungsverhältnisse

Zum Abschlussstichtag bestehen aus Konzernsicht eine Bürgschaft gegenüber der Bremer Landesbank in Höhe von insgesamt 1.000 TEUR für Verpflichtungen von fünf vollkonsolidierten Tochterunternehmen und einem at-equity bewerteten Tochterunternehmen (Vorjahr 1.000 TEUR). Mit einer Inanspruchnahme wird nicht gerechnet.

Weiterhin hat sich der Konzern gegenüber der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde in Höhe von 200 TEUR (Vorjahr: 200 TEUR) für Verpflichtungen eines at-equity bewerteten Tochterunternehmens verbürgt. Das Risiko einer Inanspruchnahme liegt bei unter 50%.

Für Verpflichtungen in Höhe von 250 TEUR eines weiteren at-equity bewerteten Unternehmens hat sich der Konzern gegenüber der VR Bank Dinklage-Steinfeld eG verbürgt. Das Risiko einer Inanspruchnahme liegt bei unter 50%.

Für ein konzernfremdes Unternehmen hat sich der Konzern zur Sicherung aller Forderungen der Bremer Landesbank in Höhe von 2.500 TEUR verpflichtet. Auch hier liegt das Risiko der Inanspruchnahme bei unter 50%.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus der Projektierung und dem Bau von Biogasanlagen bestehen zum Abschlussstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Bestellobligo in Höhe von TEUR 978 (31.12.2012: 2.316 TEUR). Sie haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Weitere sonstige Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen unverändert gegenüber dem Abschluss zum 31.12.2012.

### 8.3. Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Der zwischen den Gesellschaften von Lehmden Beteiligungs GmbH, Lohne, Ruhe Verwaltungs GmbH, Lüsche, sowie der TS Holding GmbH, Visbek, abgeschlossene Konsortialvertrag vom 27. Juni 2007 ist mit Wirkung zum 27. Juni 2013 aufgehoben worden.

Zu weiteren nahe stehenden Personen bestanden über den zum 31. Dezember 2012 geschilderten Umfang hinaus keine weiteren Transaktionen von Bedeutung in der ersten Jahreshälfte 2013.

### 8.4. Dividendenzahlung

Am 28. Juni 2013 wurde eine Sonderdividende in Höhe von 1,00 Euro je Aktie ausgezahlt.

### 8.5. Organe der Gesellschaft

#### Vorstand

Der Vorstand setzte sich im Berichtszeitraum aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Olaf von Lehmden, Lohne  
Vorstandsvorsitzender (CEO)

Jörg Fischer, Weyhe-Erichshof  
Vorstand Finanzen (CFO)

Roel Slotman, Enter/Niederlande  
Vorstand Internationaler Vertrieb (CCO)

Jürgen Tenbrink, Steinfurt  
Vorstand Technik (CTO)

Weitere Mandate werden durch den Vorstand nicht wahrgenommen.

#### Aufsichtsrat

Zu Mitgliedern des Aufsichtsrats waren im Berichtszeitraum bestellt:

Bernard Ellmann (Vorsitzender)

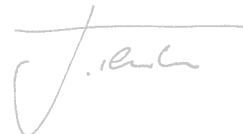
Hans Joachim Jung (stellvertretender Vorsitzender)

Michael Böging

Lohne, 28. August 2013



Olaf von Lehmden  
CEO



Jürgen Tenbrink  
CTO



Jörg Fischer  
CFO



Roel Slotman  
CCO

## 9. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Lohne, 28. August 2013



Olaf von Lehmden  
CEO



Jürgen Tenbrink  
CTO



Jörg Fischer  
CFO



Roel Slotman  
CCO

## 10. Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die EnviTec Biogas AG, Lohne

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss - bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzern-Anhangangaben - und den Konzern-Zwischenlagebericht der EnviTec Biogas AG, Lohne, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit

den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 28. August 2013

Rödl & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Hager  
Wirtschaftsprüfer

gez. Pantze  
Wirtschaftsprüfer





# FINANZKALENDER

**29. AUGUST 2013**

**BERICHTERSTATTUNG 2. QUARTAL 2013**

# IMPRESSUM

## **HERAUSGEBER**

EnviTec Biogas AG  
Industriering 10 a  
49393 Lohne  
Tel.: +49 (0) 4442 / 8016-8100  
Fax: +49 (0) 4442 / 8016-98100  
E-Mail: [info@envitec-biogas.de](mailto:info@envitec-biogas.de)  
[www.envitec-biogas.de](http://www.envitec-biogas.de)

## **INVESTOR RELATIONS/ MARKETING/PUBLIC RELATIONS**

Katrin Selzer  
Tel.: +49 (0) 2574 8888-810  
Fax: +49 (0) 2574 8888-100  
E-Mail: [k.selzer@envitec-biogas.de](mailto:k.selzer@envitec-biogas.de)

## **KONZEPT, REALISATION**

Kreutzmann Unternehmenskommunikation,  
Hamburg

## **TEXT**

IR.on Aktiengesellschaft,  
Köln

